

Druckort: Leipzig, den 7. Decbr. 1869. Inserate werden angenommen: bis Montag 12 Uhr; Dienstag bis Mittag 12 Uhr; Freitag bis 12 Uhr.

Dresdner Nachrichten. Tagesblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnements: Vierteljährlich 10 Rgr., halbjährlich 20 Rgr., jährlich 40 Rgr. Einzelne Nummern: 1 Rgr. Preis für den Abonnenten: 1 Rgr. Unter dem Namen des Abonnenten: 1 Rgr. 2 Rgr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 8. December.

Die Stelle des Directors und Anstaltsgeistlichen an der Landes Erziehungs- und Besserungs Anstalt zu Bräunsdorf ist dem jetzigen ersten Anstaltsgeistlichen der Straf-Anstalt zu Zwickau Pastor Friedrich August Theodor Wisemann übertragen worden.

Vom Landtage. Bekanntlich sollen die Geschäftslocalitäten der Landtagsbrantkasse in das Haus Nr. 1 der kleinen Salze anse verlegt werden. Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer hat nun bei der Visitation der dazu erforderlichen Summe die ganze Lage der Landtagsbrantkasse untersucht und hierüber durch den Abg. Jordan einen Bericht erstattet, welcher die Unterlage für zwei längere Sitzungen der Zweiten Kammer bildet. Der Referent kommt in dieser Arbeit, die der Staatsminister von Neittig-Kallwitz selbst als eine höchst wichtige bezeichnete, zu dem Resultat, daß die Landesbrantkasse als solche aufrecht zu erhalten ist, daß es hingegen (wovon schon das große Deficit der Anstalt anforderte) dringend geboten wäre, eine Anzahl Verbesserungen in ihrer Verwaltung vorzunehmen.

Der Kammer den Vorwurf machte, es sei von dem Abg. Jordan eigentümlich, daß er der Stadt Leipzig mit Gott als Feueranzünder gedroht habe, erklärte er, daß in einer Frage, die wie das Feuerversicherungsweien auf so sinnlicher Grundlage beruhe, auch das Gefühl ein Recht habe, zu sprechen. Am Schluß der weitläufigen Debatte erhob die Kammer die Anträge, die da auf hinausgehen, die jetzige Verwaltung der Anstalt zu verbessern, unter Zuzunahme zweier Entwürfe der Abgg. Wüntler und Schnoor, zum Beschluß. In der Ersten Kammer hielt am Montag Graf Hohenhausen folgenden Antrag: „Die Erste Kammer wolle im Verh. mit der Zweiten Kammer bei der hohen Staatsregierung beantragen, es möge dieselbe im Bundesrathe dahin wirken, daß diejenigen Bestimmungen, welche sich in dem Entwurfe eines Strafgesetzbuchs für den Norddeutschen Bund auf das allgemeine Verzeihungsrecht beziehen und somit nach Maßgabe des Art. 4 der Bundesverfassung der Bundesgesetzgebung nicht unterliegen, in Werke selbst keine Aufnahme finden.“

In den Kunstanstellungen der Altstadt ist jetzt eine Photographie aus dem Atelier von Hoffmann ausgelegt, welche die ganze königliche Familie darstellt. Der König und die Königin sitzen mit der Königin Wittve und der Prinzessin Amalie um einen Gartentisch, im Vordergrund des Bildes sind die vier Kinder des Prinzen Georg gruppiert, während die' er mit Gemahlin rechts und der Kronprinz und die Kronprinzessin links vom Tisch sitzen.

Der Bezirk der Handels- und Gewerbekammer Dresdens ist nach einer Ministerialverordnung auf 5 Amtsbezirk mannhaft, 34 Gerichtsämter, 45 Städte und 1201 Dörfer ausgedehnt worden. Die betreffenden Städte repräsentiren eine Einwohnerzahl in Höhe von 304,421 und die Dörfer in Höhe von 440,292.

Soeben ist in Druck der Jahresbericht der Dresdner Handels- und Gewerbekammer pro 1868 in der Hofbuchhandlung von Bursch erschienen. Derselbe ist sehr voluminös; denn er umfaßt, abgesehen von einigen statistischen Tabellen, die Bewegungen in den Vereinen der Webstoffe und die geographische Darstellung des Elbwaasserstandes betreffend, 255 Druckseiten. Das Ganze, die gediegene und sehr mühevoll Arbeit des Secretärs der Handels- und Gewerbekammer, Herrn Dr. Neittig, dürfte auch dem Laien eine interessante Lectüre sein. Der Inhalt bezieht sich auf die Einrichtungen für Handel und Gewerbe, Verkehrsinstanzen, öffentliche Lasten und Abgaben, Erzeugung und Vertrieb vegetabilischer, mineralischer und animalischer Rohprodukte, Hüttenbetrieb, Fabrication von Metallwaaren, chemischer Producte, Konsumtibilien, Textilindustrie, Lederwaaren, Papier und bespricht außer verschiedenen Handelszweigen noch den Geld- und Creditverkehr, die Einrichtungen und den Umfang des Verkehrs und innern Angelegenheiten des Handels und Gewerbestandes. Im Anhang Pag. 238 findet sich das Verzeichniß der Mitglieder der Dresdner Handels- und Gewerbekammer, sowie eine Anzahl Berichte der geheimen und öffentlichen Sitzungen der letzteren.

hätte nun freilich besser gethan, den Verdächtigen durch Sicherheitsbeamte oder durch die doch sehr nahe liegende Militärwache fortzuschaffen zu lassen, ind.ß man zog es merkwürdiger Weise vor, den Mann durch einen am Theater Bediensteten fortzuführen. Diese Reise mißglückte indess: denn der Transporteur saß sich auf der Straße alabald von seinem Schützling verlassene, der Reihaus genommen und sich somit der etwaigen Untersuchung entzogen hatte.

Von der Tharandterstraße kamen gestern Mittag eine Partie Zigeuner auf 2 Wagen, circa 20 Personen, an. Die Frau davon, welche der Entbindung nahe war, wollte nebst Anhang im Gasthof zum Palmbaum einkehren, doch wurde die Gesellschaft dort jurüdgezwungen und der Polizei hietoon Nachricht erstattet.

Der bedeutende Schneefall in den letzten Tagen und das damit verbundene Thauwetter haben natürlich sehr hemmend auf den Verkehr eingewirkt. Um diese Störung für den Straßenverkehr so wenig wie möglich fühlbar zu machen, haben sowohl Behörden wie Privaten sich bereit, auf öffentlichen Plätzen und in den Straßen den Schnee auf Haufen zusammenzuschaukeln und dann fortzuführen zu lassen. Es scheint indess, als wenn man hier und da das Wegschaffen des zusammengehaukelten Schnees den Straßen der Sonne überlassen wolle, denn in mehreren Straßen, ja selbst auf öffentlichen Plätzen, lagerten noch gestern ganze Colonnen solcher Schneehaufen, welche durch vorbeiziehende und hin und wieder über sie hinwegfahrende Geschirre auseinander gesprengt, wieder den alten Schnee auf Trottoirs und Straßen verbreiten. Würde es im Interesse der Passanten in diesem Falle den Säumnigen gefallen, sich nicht nach dem alten Liebe „Nur immer langsam voran“ zu richten.

Am Montag Abend hielt in der Waldschlösschen-Stadtrestauration der allgemeine Hausbesitzerverein eine außerordentliche Generalversammlung, wozu eine umfassende Einladung ergangen war. Tagesordnung: Die Dresdner Düngereportfrage. Herr Commissionär Grabner eröffnete die sehr reichlich besuchte Versammlung um halb 9 Uhr und ersuchte den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Goldschläger Maritz, um das Referat über die seit der Direction gefahrenen Schritte zu billigerer und geordneter Grubenräumung. Die Schriftführung übernimmt Herr Oberamtmann Schads. Herr Maritz theilte mit, wie er theils auf dem rechten, theils auf dem linken Elbufer landwirthschaftliche Vereine und größere Güter besucht habe und für die geregelte Abnahme des Düngers Interessenten zu finden bemüht gewesen sei. In Kesselsdorf, Klotzsch und Brielgnitz wären die einschlagenden Bestrebungen im Ganzen günstig aufgenommen, doch sei der Transport bei Nacht beanstandet worden. Es frage sich, ob sonach der Verein beabsichtige, den Landwirthern den Dünger vor die Stadt zu liefern und ob zu dem Zwecke seitens des Vereins die nöthigen Pumpen, Karren, Pferde u. zu beschaffen in Aussicht genommen werden könnte. Der Transport per Elbe sei ebenfalls nach entfernter liegenden Santhgengenden wahrscheinlich zu ermöglichen. Ingenieur Pieper wies darauf hin, daß die Verbesserungen, die man in Dresden in der Cloakenfrage, in der Wasser- und Schluffenfrage suchte neuerdings fast jeden Abend in dem einen oder andern Verein getrennt von einander besprochen würden und daß es zur Erreichung des gemeinsamen Zieles der Verbesserung geboten erschiene, gemeinsam zu wirken. Ehe man beschliesse, neue Kosten aufzuwenden zu einem Plan, bei dem die Müllgruben dann auch immer bestehen bleiben, möge man sich über die besten Ausführungsmethoden die den allseitig gemachten Ansprüchen genügen, unterrichten. Man wolle doch gewiß nicht zugehagen, daß die Wasserfrage mit den hier angeregten Interessen im engsten Zusammenhang stehe. Es gebe nur ein Mittel, die guten Brunnen, die noch bestehen, zu erhalten, und dies sei die Verhütung der Verunreinigung des Untergrundes namentlich durch die Cloaken. Neben bespricht dann eingehend die Erweiterung und Verbesserung, die mit Einführung der Bernerischen pneumatischen Abfuhr geschaffen sei, und weist nach, wie dieselbe geeignet wäre entweder zu einer gesunden Speculation oder einer Einnahmequelle für die Commune. Nach der Erörterung, die an dem Ort gemacht wurde, konnte ein Etattheil von 20,000 Einwohnern pro Jahr 30,000 Zfr. Vorkinnahme machen. Die Anlagekosten würden im zweiten Jahr gedeckt und stellten sich bei enggedeckelten Stadttheilen auf kaum 5 Thlr. pro Kopf; Prag sei billiger gewesen; Wien, Amsterdam im Durchschnitt 7 Gulden pro Kopf vorausgeschlag. Man möge einen Beschluß nicht fassen, bevor ein Ausschuß von wissenschaftlichen und praktischen Männern, die eine Untersuchung der gesammten einschlagenden Fragen zu veranlassen in allerhöchster Ausficht genommen hätten, seine Bestrebungen bekannt gebe und die Mittheilungen dazu veröffentlichte. Darauf folgten eine Anzahl Fragestellungen und eine Discussion über die Zweckmäßigkeit oder Möglichkeit, dem Hausbesitzer für irgend welche Projecte neue Kosten aufzulagen. Während einzelne der Anwesenden die freie Concurrent für Gruberräumung aufrecht